

Sächsischer Rassegeflügelzüchterverband
1. Vorsitzender Wolfram John
Hauptstraße 118
09600 Oberschöna OT Langhennersdorf

Krumhermersdorf, 13.04.2023

Antrag und Gedanken zu aktuellen Herausforderungen

Sehr geehrter Zfd. John,

neben den vielen aktuellen Problemen die von außen auf uns Rassegeflügelzüchter einströmen, beschäftigt mich noch intern die Frage über die Zukunft und die Strukturen im BDRG / LV / BV und KV. Immer weniger Leute können motiviert werden neben Familie und Job noch Ämter im Verein zu übernehmen und diejenigen die sich bereit erklären übernehmen gleich mehrerer Positionen.

Seit einigen Jahren wird unter anderem durch die Berichten der Kassierer darauf hingewiesen, dass die zahlenden Mitglieder immer weniger werden. Der daraus folgende Haushaltsplan ist schlussfolgernd nur eine waage Prognose.

Für jeden nachvollziehbar sind jedoch die Ausgaben die von den Kassieren genaustens dargelegt werden. Jeder selbst merkt ja schließlich auch die Schwankungen z.B. an den Getreidepreisen und den Preisen für Ehrungen die weiter steigen.

Ich möchte mit diesen Schreiben auf das Problem aufmerksam machen und Sie um Lösungsansätze bzw. Empfehlungen bitten.

Des weiteren lege ich Ihnen im weiteren Verlauf der Schreibens meine Gedanken zu Möglichkeiten offen.

1. Ansätze zur Strukturierung von Vereinen und Kreisverbänden:

Ich habe mich unter anderen mit Mitgliedern und Trainern von Fußballvereinen unterhalten. Diese haben ähnliche Probleme. Sie haben mittlerweile Spielergemeinschaften gebildet und zugleich bleiben die einzelnen Vereine bestehen. Würde ich diesen Gedanken in unseren Vereinsleben übertragen, könnten sich regionale Vereine zusammenschließen. Sie können das Vereinsleben neu strukturieren (z.B. Versammlungen zusammenlegen, Vorstände verjüngen, Vorstandsposten einsparen). Der Vorteil bei einer „Züchtergemeinschaft“ ist, dass die Ortsvereine weiter bestehen bleiben und Ihre Beziehungen zu Bürgermeistern und ggf. Vereinshäusern, Turnhallen usw. erhalten bleiben. Ein weiterer Vorteil ist die einfachere Struktur in der Hierarchie im BDRG.

Wenn man diesen Gedanken weiter verfolgen würde und genügend Vereine sich als Gemeinschaft zusammen schließen, ist später eine Einsparung des Bezirksverbands möglich. Dadurch wird Geld für Delegiertenversammlungen und Fahrten zu weiteren Delegiertenversammlungen gespart.

2. Rationalisierung des Bezirksverbandes:

Zukunftsorientiert werden es immer weniger Vereine. Kreisverbände schrumpfen und werden sich zusammenschließen müssen. Die Mitgliederzahlen von einzelnen Kreisen sinken. Würden diese Kreisverbände unter 100 Mitglieder fallen, so entfallen auch laut Satzung Ansprüche auf Ehrenpreise unabhängig wie viele Ringe von aktiven Züchtern in einem Kreisverband bestellt werden. Somit wird der Bezirksverband für die übrig gebliebenen Vereine nur eine Kostenstelle ohne Nutzen. Eine schnelle Senkung von aktuellen Kosten kann mit der Umstellung der Zusendung der Rechenschaftsberichte der Bezirksverbände durch elektronischen Weg gespart werden. Somit müssen diese Berichte nicht im LV Aktuell erscheinen und verringern diese Druckkosten.

3. Ein weiterer Punkt ist bei sinkenden Vereinszahlen / Züchtergemeinschaften und

- schrumpfenden Kreisverbänden die Vereinfachung der Hierarchie und die direkte Überweisung der Mitgliederbeiträge an den Landesverband. Im heutigen Zeitalter der Bankkommunikation und den fehlenden Mitgliedern die ein Amt des Kassierers übernehmen können, ist das ein Weg um solche Posten gezielter und effektiver einsetzen zu können.
4. Zu Schluß möchte ich noch einmal auf ein Problem der Satzung aufmerksam machen. Wenn es Vereine gibt, die ein Vereinshaus besitzen und durch der aktuellen Situation des Ausstellungswesens oder zukunftsorientiert durch schrumpfende Mitglieder diese Vereinshaus nicht mehr unterhalten können treten Probleme für den Verband auf. Wenn das Objekt als gemeinnütziger Verein nicht abgestoßen werden kann, so will es die Satzung, das der übergeordnete Dachverband (erst Kreisverband, dann Bezirksverband, usw.) für den Verein eintritt und somit ein Objekt unter seine Obhut nehmen muss.

Meine Gedanken sind Denkanstöße und ich weiß dass die Umsetzung schwierig wird. Ich bitte Sie als Landesverband und auch die anwesenden Delegierten diese aktuellen Probleme aufzugreifen und in den Vereinen vorzustellen. Von dem Landesverband würde ich mir wünschen zur nächsten Delegiertenversammlung des LV Sachsen im Jahr 2024 Empfehlungen vorzustellen.

Lassen Sie uns die Vergangenheit als Fundament nutzen und über den Schatten dessen nun neue Steine für eine zukunftsorientierte Struktur formen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthäus Weiser

1. Vorsitzender Kreisverband Mittleres Erzgebirge